

**Gebietsheimische Gehölzarten für Pflanzungen in der freien Landschaft im Zuständigkeitsbereich des LRA Vogtlandkreis (überarbeit. Fassung 2002)
Stand: 4/2011**

lfd. Nr.	botanisch	deutsch	Bemerkungen
Bäume			
1.	<i>Acer campestre</i>	Feldahorn	im Vogtland nur Verwilderungen (natürlich im unteren Hügelland vork.), langsames Jugendwachstum, immissionsresistent
2.	<i>Acer platanoides</i>	Spitz-Ahorn	nicht verwenden (nicht einheimisch);
3.	<i>Acer pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn	fast bis zur Kammregion auftretend; Bodenfestiger, schnellwüchsig;
4.	<i>Alnus glutinosa</i>	Schwarz-Erle	für Nassstandorte, bis um 750m NN (nicht im oberen Muldetal); schnell-wüchsig, empfindlich gegenüber Schwefeldioxid, Sammler atmosphärischen Stickstoffs;
5.	<i>Carpinus betulus</i>	Hainbuche	bis ca. 400m NN natürlich auftretend; immissionsresistent;
6.	<i>Fagus sylvatica</i>	Rotbuche	fast bis zur Kammregion auftretend; empfindlich gegenüber Luftverunreinigungen, langsames Jugendwachstum, verträgt keine Staunässe;
7.	<i>Fraxinus excelsior</i>	Esche	bis ins Bergland verwendbar, wegen Futtergewinnung früher stark gefördert, widerstandsfähig gegenüber Salz, ausschlagkräftig, geeignet auch als Einzelbaum
8.	<i>Quercus petraea</i>	Traubeneiche	bis ca. 500m NN natürlich vorkommend, darüber gelegentl. an wärmeexp. Stellen (Felsen der Durchbruchstäler), sehr langsames Wachstum, „Wirtsbaum“ für sehr viele Vögel und Wirbellose, immissionsresistent;
9.	<i>Quercus robur</i>	Stieleiche	Bis reichlich 600m NN natürlich auftretend; widerstandsfähig gegenüber Schwefeldioxid, langsames Wachstum,
10.	<i>Salix alba</i>	Silber-Weide	Flach- und Hügell.-art (hauptsächl. an größeren Gewässern); schnellwüchsig, Bodenfestiger;
11.	<i>Salix fragilis</i>	Bruch-Weide	bis reichl. 600m NN verwendbar; sickernasse Böden, Bodenfestiger, schnellwüchsig, als Kopfweide zu „ziehen“;
12.	<i>Sorbus aucuparia</i>	Vogelbeere	typ. Art des Berglandes (bis Kammregion), keine Edelebereschen in der fr. Landschaft pflanzen; Überträger Feuerbrand, immissionsresistent;
13.	<i>Tilia cordata</i>	Winterlinde	bis reichl. 500m NN verwendbar; Insektenweide, empfindlich gegenüber Schwefeldioxid;

14.	<i>Tilia platyphyllos</i>	Sommerlinde	anspruchsvoller als vorige, bis etwa 500m NN, nur in frostgeschützter Lage und auf besseren Böden; empfindlich gegenüber Luftverschmutzungen, ausschlagfähig;
15.	<i>Ulmus minor</i>	Feldulme	Art des Flachlandes, besonders anfällig für Ulmensterben; neigt zur Hybridisierung - deswegen auf autochthones Material achten, sonst besser nicht pflanzen;
16.	<i>Ulmus glabra</i>	Bergulme	Hügel- und Bergland (also am ehesten im Vogtland), relativ anspruchsvoll, neigt zur Hybridisierung – deswegen auf autochthones Material achten, sonst besser nicht pflanzen, nährstoffreiche, sickerfeuchte Böden;
17.	<i>Ulmus laevis</i>	Flatterulme	Verbreitungsschwerpunkt im Flachland; neigt zur Hybridisierung - deswegen auf autochthones Material achten, sonst besser nicht pflanzen
Wildobst			
18.	<i>Malus sylvestris</i>	Holzapfel	relativ anspruchsvoll, auf basenreichen Böden bis um 600m NN; langsames Jugendwachstum, trockene Böden;
19.	<i>Prunus avium</i>	Vogelkirsche	bis reichlich 600m NN verwendbar; sickerfeuchte Böden;
20.	<i>Pyrus pyraster</i>	Wildbirne	wärmeliebend, bis ins Hügelland verwendbar, langsames Jugendwachstum, trockene Böden;
Sträucher			
21.	<i>Cornus sanguinea</i>	Roter Hartriegel	im Vogtland (fast) nur im Diabasgebiet natürlich vorkommend, sonst Lößhügelland u. Erzgebirgsbecken, frisch-mäßig trockene Böden;
22.	<i>Coryllus avellana</i>	Haselnuss	bis etwa 700m NN natürlich vorkommend, auf basenreichem Gestein auch höher, Schwerpunkt im kollinen und submontanem Bereich, bevorzugt nährstoffreiche Böden, immissionsresistent;
23.	<i>Crataegus spec.</i>	Weißdornarten	auf autochthones Material achten, schon seit langem fremde Sippen eingekreuzt; Zwischenwirt für Rostpilze, langsamer Wuchs, großwüchsig, immissionsresistent;
24.	<i>Evonymus europaea</i>	Europ. Pfaffenhütchen	im Vogtland (fast) nur im Diabasgebiet natürlich vorkommend, sonst Lößhügelland u. Erzgebirgsbecken, widerstandsfähig gegenüber Schwefeldioxid;
25.	<i>Frangula alnus</i>	Faulbaum	bis ins Bergland verbr. fehlt im Kammgebiet, sehr anspruchslos, staufeuchte-nasse Böden;

26.	Lonicera xylosteum	Rote Heckenkirsche	im Vogtland (fast) nur im Diabasgebiet natürlich vorkommend, sonst Lößhügelland u. Erzgebirgsbecken, Hummelweide;
27.	Prunus spinosa	Schlehe	wärmeliebend, Schwerpunkt der Verbr. Im Flach- und Hügell., im Westerzgeb. bis ca. 700m NN (Schöneck) aufsteigend, langsamer Wuchs, verträgt Trockenheit, widerstandsfähig gegenüber Schwefeldioxid, immissionsresistent;
28.	Prunus padus	Gew. Traubenkirsche	bis über 600m NN vorkommend, liebt frisch belibende Böden;
29.	Rosa spec.	Wildrosen	nicht verwenden, da viele Kultureinkreuzungen; Ausnahme: wenn nachweislich autochthones Material;
30.	Rhamnus catharticus	Kreuzdorn	im Vogtland (fast) nur im Diabasgebiet natürlich vorkommend, sonst Lößhügelland u. Erzgebirgsbecken, langsamer Wuchs;
31.	Salix caprea	Salweide	Vorwald- und Pioniergehölz, siedelt sich meist spontan an, in höheren Lage Anpflanzung sinnvoll (da wenig natürl. Vorkommen, Bodenfestiger, schnellwüchsig, immissionsresistent;
32.	Sambucus nigra	Schwarzer Holunder	Verbreit.-schwerpunkt in tieferen Lagen, siedelt sich auf stickstoffreichen Böden relativ schnell von selbst an, direkte Anpflz. mgl. minimieren (Verdrängungseffekt), stickstoffliebend
33.	Sambucus racemosa	Hirsch-Holunder	vor allem im Bergland verwendbar, stickstoffliebend;
34.	Viburnum opulus	Gem. Schneeball	natürl. Verbr.-grenze bis reichl. 700m NN, liebt frisch bleibende Böden, ausladender Strauch;